Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Ü	bersicht	5
1.1	Straftaten nach Gesetzen	
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	
1.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahres	
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher	8
1.2.0	Aufklärungen	9
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	
1.3.1.1	Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden	
1.3.1.2		
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	
1.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	
1.3.2.2		
1.3.3	Ausländergesetz (AuG)	
1.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	
1.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	15
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	16
1.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	16
1.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen	16
1.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB)	16
1.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	17
1.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	17
1.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18
1.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	19
1.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB)	19
1.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	20
1.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	21
1.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
1.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB)	22
1.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	22
1.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	23
1.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	23
2 D	etailbereiche	24
0.4	County that the first on	0.4
2.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	
2.1.1		
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.	
2.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	
2.1.3.2	5	
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	
2.1.4.1	Tötungsdelikte	
2.1.4.2	1 5	
2.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	∠8

2.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	. 29
2.2	Häusliche Gewalt	. 30
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Stranabestanden	
2.2.2	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	
2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	
2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	
2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	. 34
2.4	Straftaten gegen das Vermögen	. 35
2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	. 35
2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.5	Raub	. 37
2.5.1	Tatmittel bei Raub	
2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.6 2.6.1	Diebstahl Verteilung nach Diebstahlsformen	
2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	
2.6.3.1		
2.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	. 40
2.7	Fahrzeugdiebstahl	. 41
2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	. 41
2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 41
2.8	Sachbeschädigung	. 42
2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	
2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	
2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	
2.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	
2.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	
2.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
2.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	
2.9.3.1		
2.9.3.2		
2.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	
2.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	. 48
2.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	. 49
2.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	. 49
2.9.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	
2.10	Ausländergesetz (AuG)	. 51
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	
3 Z	eitreihen	53
3.1	Tabellen	. 53
3.1.1	Straftaten nach Gesetzen	

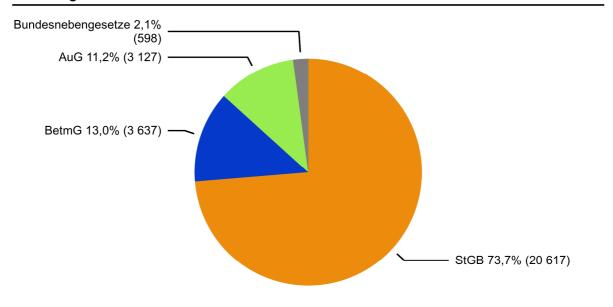
3.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	
3.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	
3.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	
3.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	
3.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz	
3.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	
3.1.8	Gewaltstraftaten	
3.1.9	Straftaten häusliche Gewalt	60
3.1.10	Straftaten gegen das Vermögen	61
3.2	Grafiken	
3.2.1	Straftaten nach Gesetzen	
3.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	63
3.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	
3.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	64
3.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	
3.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	65
4 K	Cantonale Erweiterungen nach Bedarf	66
4.1	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	66
4. 1	Widernandlungen gegen das Strassenverkeinsgesetz (SVG)	
5 N	Methodisches Glossar	67
5.1	Einführung	67
5.2	Definitionen	67
5.2.1	Fall	
5.2.2	Straftat	
5.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	
5.2.4	Geschädigte Person	
5.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	
5.2.6	Gemeindestand	
5.3	Auswertungsprinzipien	68
5.3.1	Ausgangsstatistik	68
5.3.2	Tatortprinzip	68
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	68
5.4	Kennzahlen	
5.4.1	Absolute Zahlen	
5.4.2	Relative Zahlen	
5.4.3	Grafiken	69
6 T	Tabellenverzeichnis	70
7 A	Abbildungsverzeichnis	71

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2018 auch 598 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebengesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebengesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebengesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfliessen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

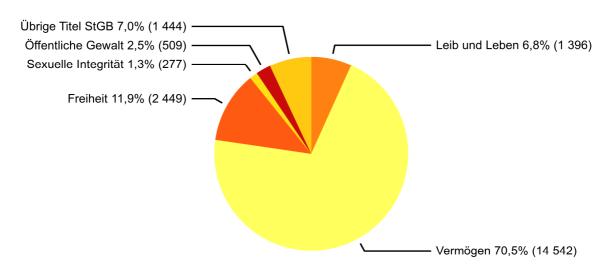
	2017		2018		
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	Differenz Vorjahr
Strafgesetzbuch (StGB)	21 910	36,3%	20 617	37,9%	-6%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 968	95,9%	3 637	96,9%	-8%
Ausländergesetz (AuG)	2 460	99,8%	3 127	99,9%	27%
Übrige Bundesnebengesetze	187	81,8%	598	94,0%	220%

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 <u>Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches</u>

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

1.2.2 <u>Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich</u>

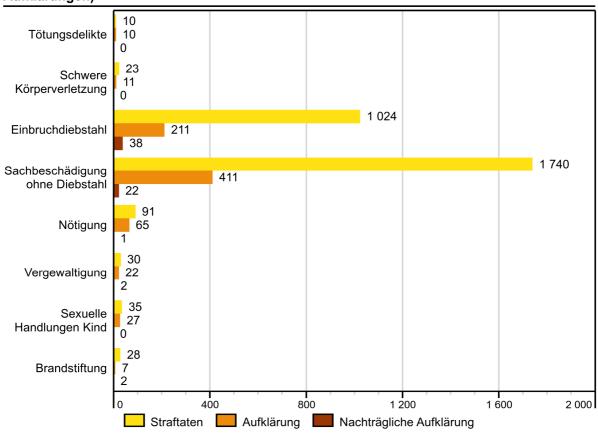
Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018			
	Straf-	Auf-	Straf-	Auf-	Differenz	
	taten	klärung	taten	klärung	Vorjahr	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	21 910	36,3%	20 617	37,9%	-6%	
Total gegen Leib und Leben	1 436	80,6%	1 396	80,5%	-3%	
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	1	100,0%	-67%	
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	16	87,5%	9	100,0%	-44%	
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	84,6%	23	47,8%	77%	
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	487	73,7%	362	74,6%	-26%	
Total gegen das Vermögen	15 093	25,5%	14 542	26,3%	-4%	
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 051	27,9%	6 495	30,3%	-8%	
davon Einbruchdiebstahl	1 372	17,5%	1 024	20,6%	-25%	
davon Entreissdiebstahl	26	19,2%	24	29,2%	-8%	
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 883	2,9%	2 939	2,4%	2%	
Raub (Art. 140)	83	33,7%	88	43.2%	6%	
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 366	26,6%	1 740	23,6%	27%	
Betrug (Art. 146)	1 163	61,0%	1 108	60,8%	-5%	
Erpressung (Art. 156)	23	30,4%	57	26,3%	148%	
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	47	100,0%	52	100,0%	11%	
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	617	75,7%	736	74,3%	19%	
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	148	73,0%	162	62,3%	9%	
Total gegen die Freiheit	2 817	41,7%	2 449	47,2%	-13%	
Drohung (Art. 180)	574	88,2%	540	86,9%	-6%	
Nötigung (Art. 181)	92	72,8%	91	71,4%	-1%	
Menschenhandel (Art. 182)	8	25,0%	18	33,3%	125%	
Freiheitsberaubung (Art. 183)	36	83,3%	16	87,5%	-56%	
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	173	71,1%	211	76,3%	22%	
Total gegen die sexuelle Integrität	277	75,8%	277	61,0%	0%	
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	59	81,4%	35	77,1%	-41%	
Vergewaltigung (Art. 190)	25	76,0%	30	73,3%	20%	
Exhibitionismus (Art. 194)	12	33,3%	14	64,3%	17%	
Pornografie (Art. 197)	60	81,7%	44	47,7%	-27%	
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	170	29,4%	68	54,4%	-60%	
Brandstiftung (Art. 221)	46	28,3%	28	25,0%	-39%	
Total gegen die öffentliche Gewalt	641	66,3%	509	91,4%	-39 / ₀	
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	373	63,0%	313	94,6%	- 1 6%	
Total gegen die Rechtspflege	120	92,5%	1 53	94,0 % 92,2%	28%	
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	44	95,5%	62	90,3%	41%	
Übrige Straftaten gegen das StGB	739	68,6%	487	71,0%	-34%	

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2.3 <u>Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher</u> <u>Aufklärungen</u>

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

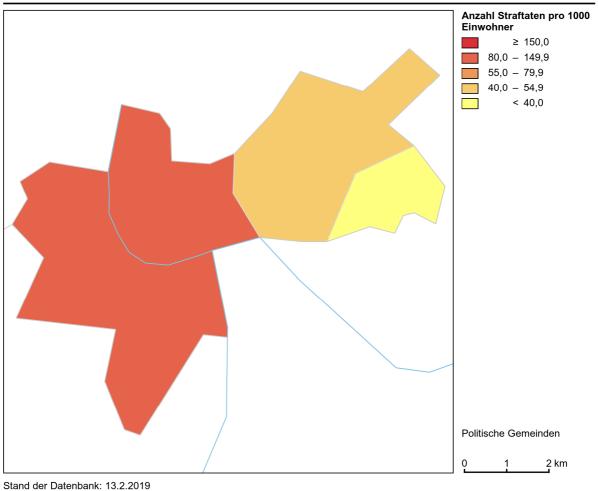


Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017						
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Differenz Vorjahr
Basel	19 300	171 017	112,9	18 153	171 513	105,8	-6%
Riehen	1 203	20 895	57,6	1 133	21 244	53,3	-6%
Bettingen	31	1 158	26,8	26	1 151	22,6	-16%
Unbekannt BS	1 376	_	_	1 305	_	_	-5%

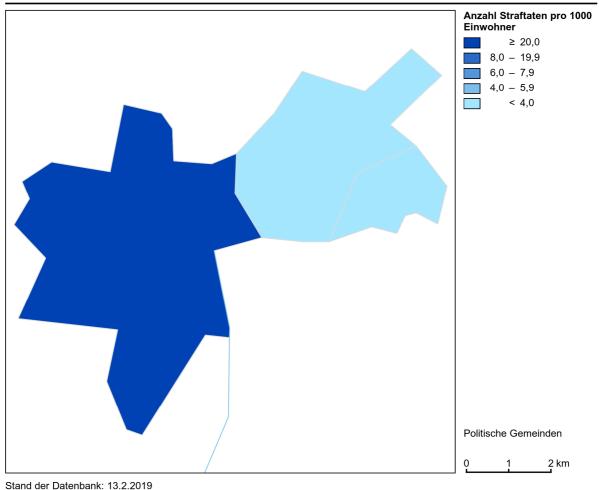
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

		2017			2018		
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Differenz Vorjahr
Basel	3 879	171 017	22,7	3 547	171 513	20,7	-9%
Riehen	55	20 895	2,6	78	21 244	3,7	42%
Bettingen	2	1 158	1,7	0	1 151	0,0	-100%
Unbekannt BS	32	_	_	12	_	_	-63%

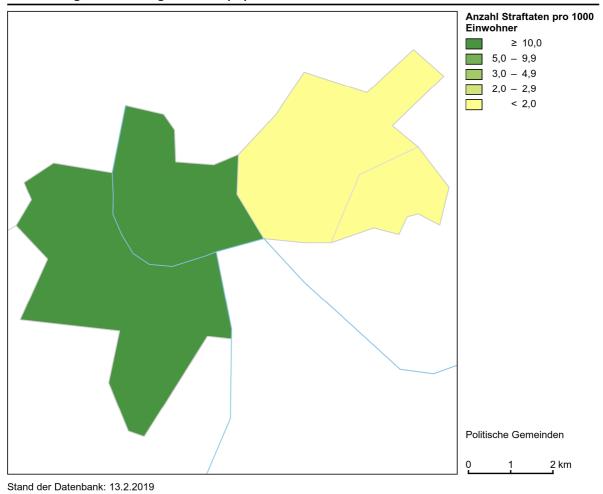
 Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018				
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Differenz Vorjahr	
Basel	2 402	171 017	14,0	3 075	171 513	17,9	28%	
Riehen	41	20 895	2,0	40	21 244	1,9	-2%	
Bettingen	0	1 158	0,0	0	1 151	0,0	0%	
Unbekannt BS	17	_	_	12	_	_	-29%	

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjä	ährige	Junge (18-2		Erwach (>24		Jur. P.	o. A.
	-	m	W	m	W	m	W	-	
Strafgesetzbuch (StGB)	4 075	302	110	580	133	2 230	670	0	50
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 582	134	17	474	42	817	98	0	0
Ausländergesetz (AuG)	2 666	72	12	726	112	1 430	314	0	0

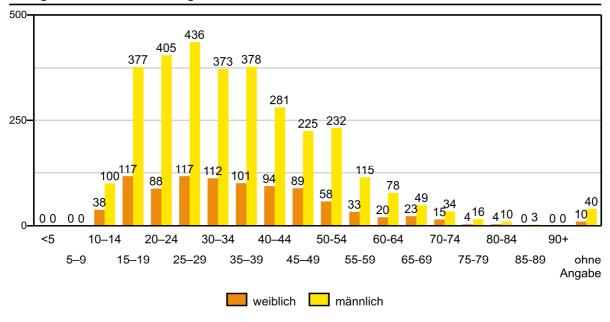
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 6: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

1.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

1.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

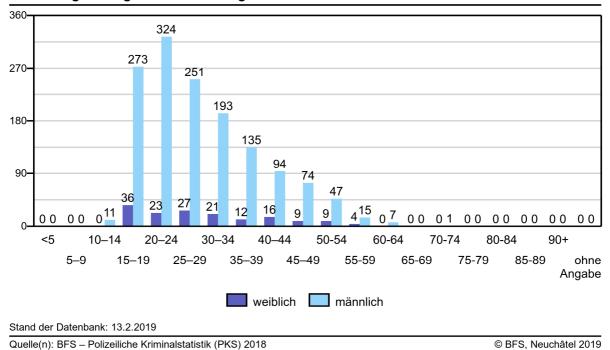


Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

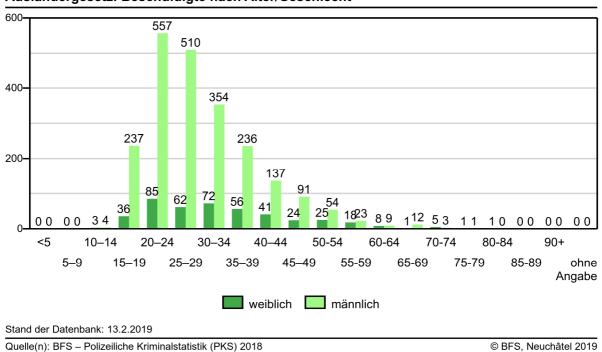
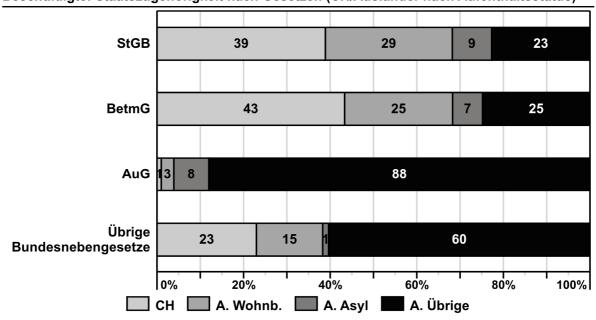


Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthalter (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

		Δ	ufenthaltsstatus	
	Total	Ständige	Asyl-	Übrige
	Total	Wohnbev.	bevölkerung	Ausländer
Total	4 075	2 779	370	926
Schweiz	1 584	1 584		
Total Ausländer	2 491	1 195	370	926
Deutschland	268	149	0	119
Türkei	217	193	7	17
Italien	166	136	0	30
Rumänien	146	7	0	139
Algerien	120	0	77	43
Frankreich	116	26	0	90
Serbien und Montenegro	97	62	6	29
Georgien	85	0	46	39
Kosovo	78	58	4	16
Marokko	73	12	41	20
Spanien	71	47	0	24
Mazedonien	62	49	3	10
Eritrea	62	18	42	2
Portugal	56	47	0	g
Tunesien	47	12	22	13
Sri Lanka	41	34	5	2
Ungarn	35	6	0	29
Kroatien	33	18	3	12
Syrien	33	11	11	11
Dominikanische Republik	32	25	0	7
Polen	31	14	0	17
Afghanistan	31	1	27	3
Bosnien und Herzegowina	28	19	4	5
Nigeria	28	9	2	17
Brasilien	28	24	0	4
Irak	22	7	8	7
Slowakei	20	8	0	12
Lettland	20	3	0	17
Albanien	19	1	3	15
Österreich	19	12	0	7
Bulgarien	18	4	0	14
Somalia	17	5	10	2
Russland	16	10	1	5
Kamerun	16	14	0	2
Iran	16	6	3	7

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

		Α	ufenthaltsstatus	
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bevölkerung	Übrige Auslände
Vereinigtes Königreich	15	9	0	(
Angola	15	3	11	•
Libyen	14	0	9	į.
Gambia	13	6	3	4
Unbekannt	13	0	2	1.
Ukraine	11	6	1	4
Griechenland	10	3	0	-
Moldova	10	0	0	10
Belarus	10	1	3	(
Kolumbien	10	9	0	
Übrige Nationalitäten	203	111	16	76

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

		Δ	ufenthaltsstatus	
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bevölkerung	Übrige Auslände
Total	1 582	1 080	109	393
Schweiz	686	686		
Total Ausländer	896	394	109	393
Deutschland	115	57	0	58
Türkei	67	60	2	5
Nigeria	67	2	1	64
Frankreich	63	11	0	52
Italien	63	43	0	20
Spanien	47	29	0	18
Portugal	30	26	0	4
Algerien	27	2	18	-
Albanien	26	3	0	23
Kosovo	25	19	1	
Marokko	23	1	17	
Serbien und Montenegro	20	14	3	;
Eritrea	20	8	12	(
Rumänien	18	2	0	1
Mazedonien	17	15	1	
Tunesien	16	4	3	!
Afghanistan	14	0	13	
Gambia	12	4	1	
Belgien	10	0	0	10
Somalia	10	1	6	
Übrige Nationalitäten	206	93	31	8

Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2 666 26 2 640 264 236 212 118 108	Ständige Wohnbev. 103 26 77 0 0 0	Asylbevölkerung 216 216 0	Übrige Ausländer 2 347 2 347
26 2 640 264 236 212 118 108	26 77 0 0	216	
2 640 264 236 212 118 108	26 77 0 0		2 347
264 236 212 118 108	77 0 0		2 347
236 212 118 108	0	0	
236 212 118 108	0		264
212 118 108		1	235
118 108	•	0	212
108	1	24	93
	3	4	101
105			97
			95
			57
			70
			41
			70
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		68
			51
	-		46
			55
	-		
			41
	=		33
	-		40
	-		41
			32
			34
			31
			28
			25
			22
			18
			25
			22
	-		22
			22
			22
	0		17
20	0	1	19
14	0	6	8
14	3	0	11
13	2	4	7
12	1	1	10
12	0	1	11
12	0	0	12
11	1	0	10
11	0	0	11
11	0	0	11
			11
		1	7
			9
			180
	14 13 12 12 12 12 11	95	95 0 0 94 2 35 86 11 5 83 3 39 79 1 8 72 2 2 72 1 20 64 0 18 63 1 7 48 0 7 46 1 12 43 1 2 42 1 0 34 0 2 34 0 2 33 2 0 33 2 0 26 3 1 25 7 0 25 7 0 25 0 0 24 0 2 23 1 0 20 0 3 20 0 3 20 0 3 20 0 1 14 3 0 20 0 </td

Tabelle 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

1.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person							
	1	2	3	4	5–10	>10	Total	
Total Minderjährige	256	71	39	11	26	9	412	
Schweizer	125	28	20	2	16	5	196	
Ausländer	131	43	19	9	10	4	216	
Wohnbevölkerung	56	16	11	4	6	1	94	
Asylbevölkerung	29	12	3	2	2	1	49	
Übrige Ausländer	46	15	5	3	2	2	73	
Total Erwachsene	2 034	823	334	157	240	75	3 663	
Schweizer	766	317	132	55	88	30	1 388	
Ausländer	1 268	506	202	102	152	45	2 275	
Wohnbevölkerung	615	262	89	54	59	22	1 101	
Asylbevölkerung	160	77	28	14	33	9	321	
Übrige Ausländer	493	167	85	34	60	14	853	

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person							
	1	2	3	4	5–10	>10	Total	
Total Minderjährige	58	77	11	2	3	0	151	
Schweizer	40	56	6	2	0	0	104	
Ausländer	18	21	5	0	3	0	47	
Wohnbevölkerung	11	13	0	0	1	0	25	
Asylbevölkerung	1	3	4	0	2	0	10	
Übrige Ausländer	6	5	1	0	0	0	12	
Total Erwachsene	239	882	167	89	46	8	1 431	
Schweizer	89	399	37	32	20	5	582	
Ausländer	150	483	130	57	26	3	849	
Wohnbevölkerung	60	235	28	30	15	1	369	
Asylbevölkerung	11	59	5	16	6	2	99	
Übrige Ausländer	79	189	97	11	5	0	381	

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person							
	1	2	3	4	5–10	>10	Total	
Total Minderjährige	62	21	1	0	0	0	84	
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0	
Ausländer	62	21	1	0	0	0	84	
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	
Asylbevölkerung	5	5	0	0	0	0	10	
Übrige Ausländer	57	16	1	0	0	0	74	
Total Erwachsene	2 249	284	26	8	15	0	2 582	
Schweizer	22	4	0	0	0	0	26	
Ausländer	2 227	280	26	8	15	0	2 556	
Wohnbevölkerung	54	22	1	0	0	0	77	
Asylbevölkerung	172	25	4	3	2	0	206	
Übrige Ausländer	2 001	233	21	5	13	0	2 273	

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 12: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen									
	1	2	3	4	5–10	>10				
Anzahl Straftaten	6 551	755	187	191	66	57				

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 13: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

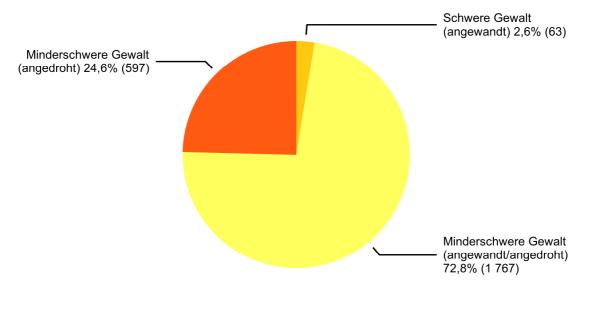
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2	017	2	018	
	Straf-	Auf-	Straf-	Auf-	Differenz
	taten	klärung	taten	klärung	Vorjahr
Total Gewalt	2 534	77,7%	2 427	81,0%	-4%
Schwere Gewalt (angewandt)	57	82,5%	63	68,3%	11%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	19	89,5%	10	100,0%	-47%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	5	80,0%	0	_	-100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	9	88,9%	6	100,0%	-33%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	0	_	-100%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	_	0	_	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	84,6%	23	47,8%	77%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	_	0	_	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	80,0%	6	100,0%	20%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	_	1	100,0%	_
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	87,5%	8	50,0%	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	_	7	0,0%	_
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	_	1	0,0%	_
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	_	0	_	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	_	0	_	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	25	76,0%	30	73,3%	20%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	_	0	_	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 880	74,9%	1 767	81,4%	-6%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	487	73,7%	362	74,6%	-26%
Tätlichkeiten (Art. 126)	627	84,8%	734	85,1%	17%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	86	97,7%	42	100,0%	-51%
Anzahl Fälle	9	_	7	_	-22%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	74	73,0%	102	75,5%	38%
Anzahl Fälle	37	_	35	_	-5%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	83	33,7%	88	43,2%	6%
Nötigung (Art. 181)	92	72,8%	91	71,4%	-1%
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	100,0%	1	0,0%	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	36	83,3%	16	87,5%	-56%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	_	0	_	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	21	90,5%	18	61,1%	-14%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	373	63,0%	313	94,6%	-16%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	_	0	_	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	597	85,9%	597	81,1%	0%
Drohung (Art. 180)	574	88,2%	540	86,9%	-6%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	23	30,4%	57	26,3%	148%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 14: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

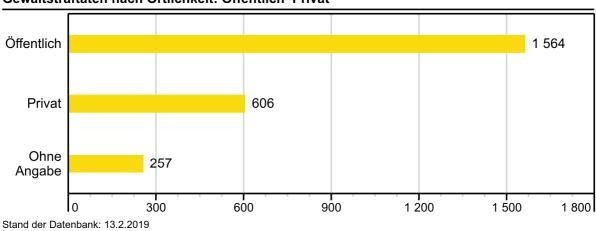
_

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat



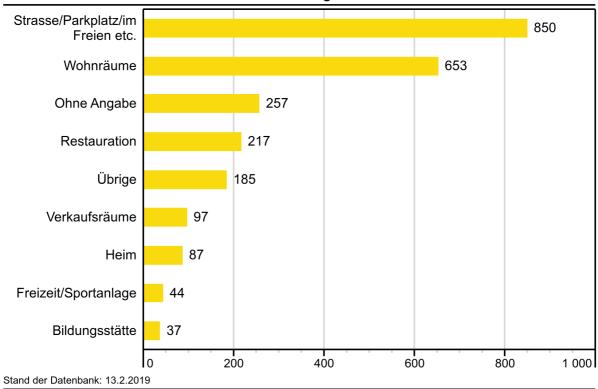
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

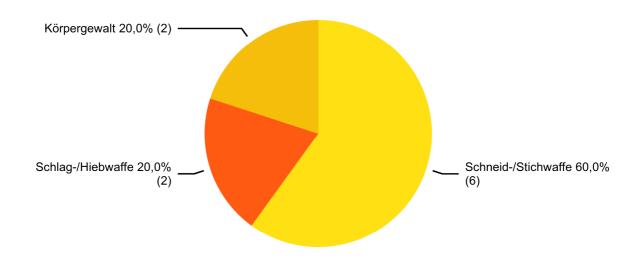
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111-113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2019

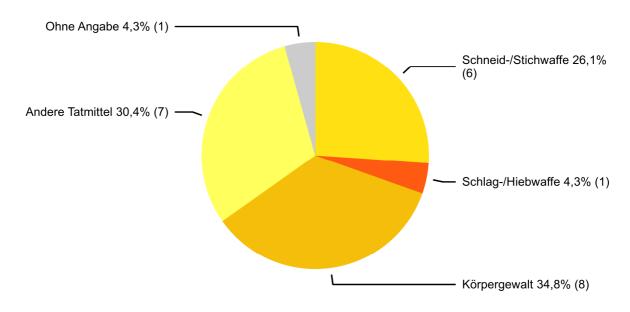
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

2.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

			Alter/G	eschlec	nt	Ausländ	der/Status
	Total	<18	18– 24	>24	М	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 392	116	252	1 012	1 142	794	520
Schwere Gewalt (angewandt)	47	5	7	31	43	32	21
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	1	3	11	14	12	7
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	10	1	2	7	10	8	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	2	1	1	1
Tötungsdelikt Körpergewalt	3	0	1	2	3	3	3
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	3	2	12	17	16	9
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	10	1	2	7	10	9	4
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	3	0	0	3	3	3	2
Schw. Körperverl. Körpergewalt	7	2	0	2	4	4	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	22	2	4	15	22	13	9
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl.	1 153	93	230	821	951	660	429
angedroht)	1 155	93	230	021	901	000	429
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	281	23	57	197	253	161	99
Tätlichkeiten (Art. 126)	578	48	81	448	441	313	245
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	42	5	19	18	37	27	17
Beteiligung Angriff (Art. 134)	70	6	24	37	65	44	20
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	48	3	13	32	43	33	10
Nötigung (Art. 181)	67	5	9	52	55	40	35
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	17	2	2	13	14	11	7
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	3	1	8	12	9	7
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	192	11	53	128	171	107	41
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	446	41	47	356	364	262	194
Drohung (Art. 180)	430	40	46	343	355	252	192
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	18	2	2	13	11	11	2

Tabelle 15: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

2.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

			Alter		Gesch	lecht	
	Total	<18	18– 24	>24	М	w	Jur. P.
Total Gewalt	1 974	145	269	1 499	1 177	749	48
Schwere Gewalt (angewandt)	56	7	16	32	21	35	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	10	0	3	7	9	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	0	2	4	6	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	1	1	1	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	22	2	4	16	17	5	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	6	0	2	4	6	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	2	2	4	7	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	6	0	0	6	2	4	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	30	5	12	12	0	30	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl.	1 547	107	219	1 177	944	570	33
angedroht)	1 347	107	219	1 1//	344	5/0	33
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	347	27	63	257	229	118	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	690	64	104	522	360	330	0
Raufhandel (Art. 133)	3	2	0	1	3	0	0
Angriff (Art. 134)	43	3	14	26	43	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	106	1	13	76	66	24	16
Nötigung (Art. 181)	99	11	13	65	41	53	5
Zwangsheirat (Art. 181a)	1	1	0	0	0	1	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	17	2	4	11	4	13	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	18	4	4	9	2	16	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	313	0	22	274	245	56	12
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	623	49	79	479	329	279	15
Drohung (Art. 180)	566	48	74	430	286	267	13
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	58	1	6	49	43	13	2

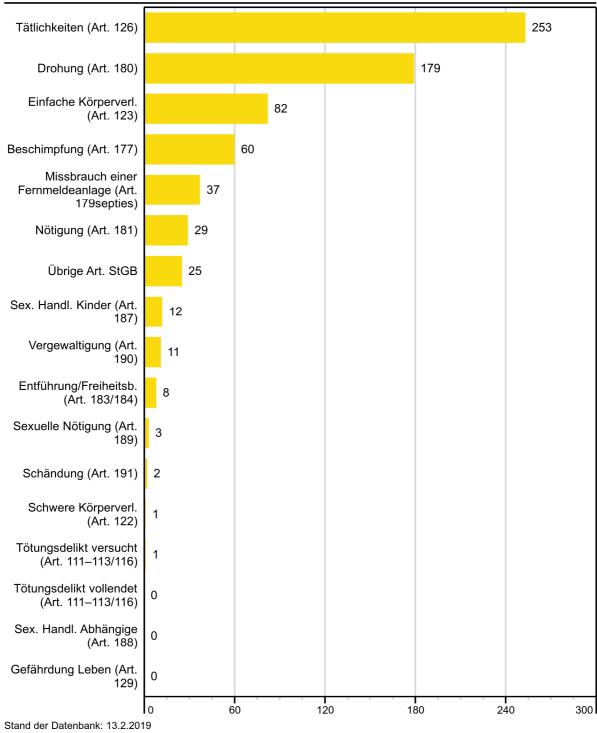
Tabelle 16: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2017	2018	
	Straf-	Straf-	Differenz
	taten	taten	Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	729	703	-4%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	5	1	-80%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	1	-67%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	114	82	-28%
Tätlichkeiten (Art. 126)	233	253	9%
Gefährdung Leben (Art. 129)	9	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	53	60	13%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	38	37	-3%
Drohung (Art. 180)	203	179	-12%
Nötigung (Art. 181)	14	29	107%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	18	8	-56%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	4	12	200%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	3	50%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	11	38%
Schändung (Art. 191)	1	2	100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	24	25	4%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 17: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 33 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

2.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

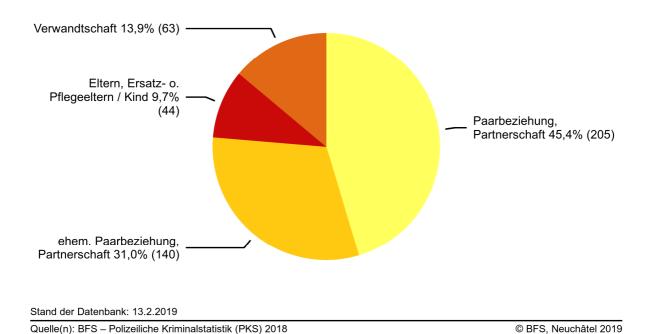


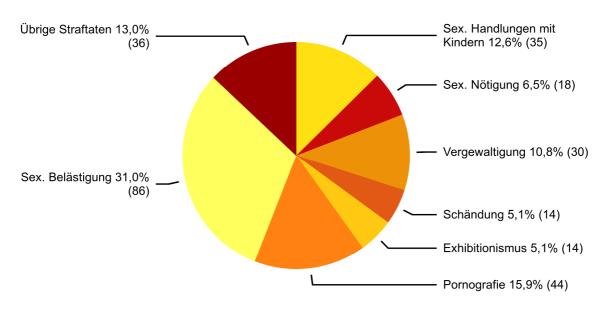
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart "Paarbeziehung" und einmal mit Beziehungsart "Eltern/Kind" gezählt.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

2.3.2 <u>Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich</u>

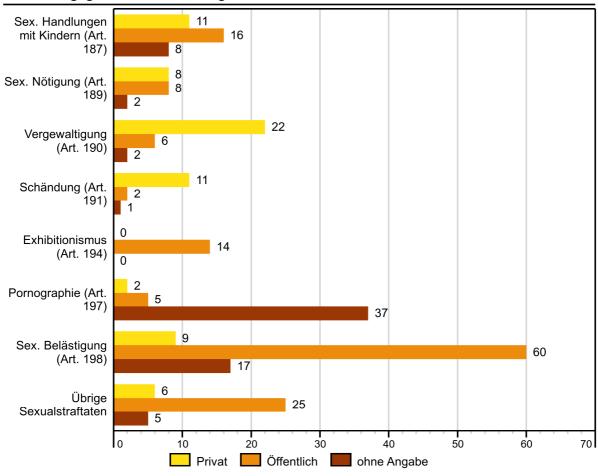
Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		20		
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	Differenz Vorjahr
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	277	75,8%	277	61,0%	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	59	81,4%	35	77,1%	-41%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	21	90,5%	18	61,1%	-14%
Vergewaltigung (Art. 190)	25	76,0%	30	73,3%	20%
Schändung (Art. 191)	9	77,8%	14	78,6%	56%
Exhibitionismus (Art. 194)	12	33,3%	14	64,3%	17%
Pornografie (Art. 197)	60	81,7%	44	47,7%	-27%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	75	70,7%	86	66,3%	15%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	16	68,8%	36	30,6%	125%

Tabelle 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

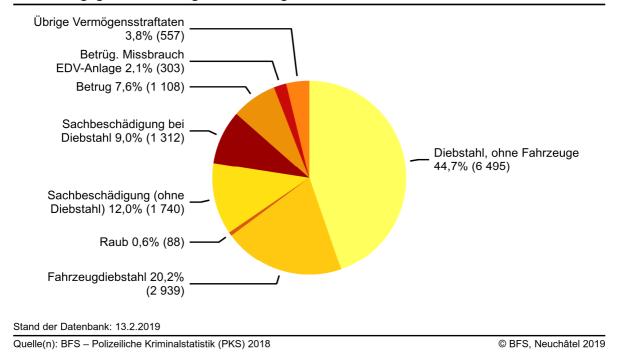


Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.4.2 <u>Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich</u>

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

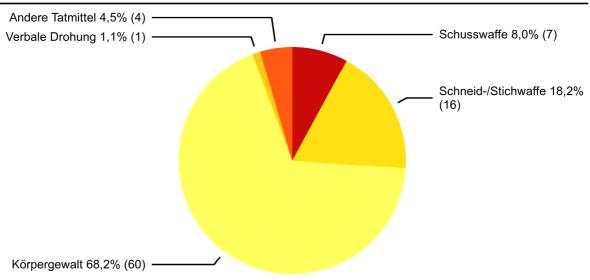
	20	017	20	018	
	Straf-	Auf-	Straf-	Auf-	Differenz
	taten	klärung	taten	klärung	Vorjahr
Total gegen das Vermögen	15 093	25,5%	14 542	26,3%	-4%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	87	16,1%	97	20,6%	11%
Veruntreuung (Art. 138)	57	86,0%	43	86,0%	-25%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 051	27,9%	6 495	30,3%	-8%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 883	2,9%	2 939	2,4%	2%
Raub (Art. 140)	83	33,7%	88	43,2%	6%
Sachentziehung (Art. 141)	27	88,9%	28	67,9%	4%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	82	8,5%	97	20,6%	18%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	19	15,8%	45	13,3%	137%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 366	26,6%	1 740	23,6%	27%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 761	20,8%	1 312	21,9%	-25%
Betrug (Art. 146)	1 163	61,0%	1 108	60,8%	-5%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	321	23,1%	303	30,0%	-6%
Zechprellerei (Art. 149)	26	84,6%	24	83,3%	-8%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	9	88,9%	13	76,9%	44%
Erpressung (Art. 156)	23	30,4%	57	26,3%	148%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	18	88,9%	18	83,3%	0%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Hehlerei (Art. 160)	41	90,2%	59	96,6%	44%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	21	100,0%	27	100,0%	29%
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Übrige Vermögensstraftaten	51	78,4%	46	73,9%	-10%

Tabelle 19: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

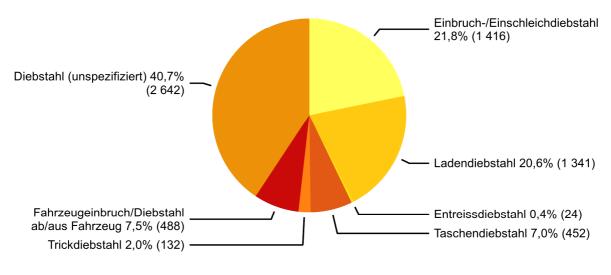
	201	17	201	18	
	Straf-	Auf-	Straf-	Auf-	Differenz
	taten	klärung	taten	klärung	Vorjahr
Total Raub (Art. 140)	83	33,7%	88	43,2%	6%
Schusswaffe	2	0,0%	7	57,1%	250%
Schneid-/Stichwaffe	17	17,6%	16	56,3%	-6%
Schlag-/Hiebwaffe	0	_	0	_	0%
Körpergewalt	54	40,7%	60	36,7%	11%
Verbale Drohung	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Anderes Tatmittel	5	20,0%	4	75,0%	-20%
Unbekanntes Tatmittel	3	66,7%	0	· –	-100%

 Tabelle 20:
 Raub nach Tatmittel:
 Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 <u>Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich</u>

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

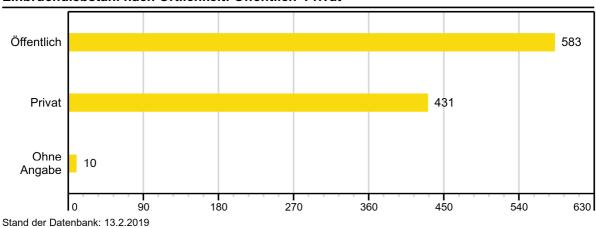
	20	017	20	018	
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	Differenz Vorjahr
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	7 051	27,9%	6 495	30,3%	-8%
Diebstahl (unspezifiziert)	2 658	11,5%	2 642	11,3%	-1%
Einbruchdiebstahl	1 372	17,5%	1 024	20,6%	-25%
Einschleichdiebstahl	440	19,5%	392	19,1%	-11%
Ladendiebstahl	1 230	90,6%	1 341	92,8%	9%
Entreissdiebstahl	26	19,2%	24	29,2%	-8%
Taschendiebstahl	554	7,9%	452	6,9%	-18%
Trickdiebstahl	137	19,0%	132	21,2%	-4%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	268	33,2%	183	18,6%	-32%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	366	15,8%	305	11,5%	-17%

Tabelle 21: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

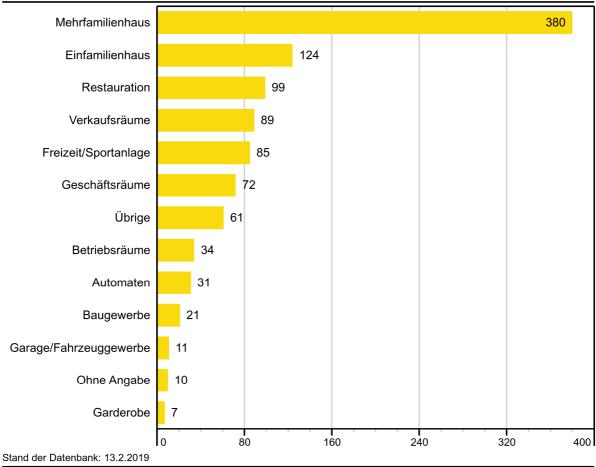
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



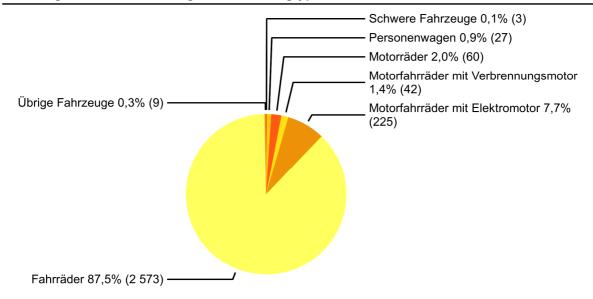
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

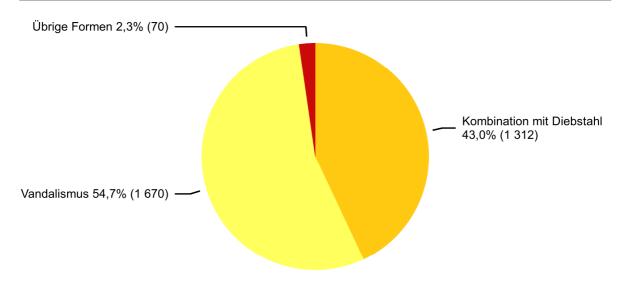
	2017		20	118	
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	Differenz Vorjahr
Total Fahrzeugdiebstahl	2 883	2,9%	2 939	2,4%	2%
Schwere Fahrzeuge	6	16,7%	3	0,0%	-50%
Personenwagen	23	30,4%	27	22,2%	17%
Motorräder	55	7,3%	60	3,3%	9%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	28	3,6%	42	9,5%	50%
Motorfahrräder mit Elektromotor	226	7,5%	225	4,0%	0%
Fahrräder	2 538	2,1%	2 573	2,0%	1%
Übrige Fahrzeuge	7	0,0%	9	0,0%	29%

Tabelle 22: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

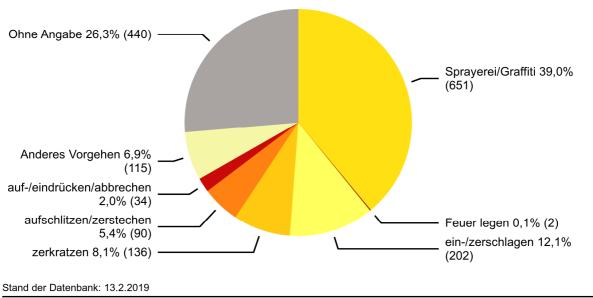
Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	20	17	20	18	
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	Differenz zu Vorjahr
Total Sachbeschädigungen	3 127	23,4%	3 052	22,9%	-2%
Im Kombination mit Diebstahl	1 761	20,8%	1 312	21,9%	-25%
Vandalismus	1 320	25,1%	1 670	21,6%	27%
Übrige Formen	46	71,7%	70	71,4%	52%

Tabelle 23: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

2.8.3 <u>Vandalismus nach Vorgehensweise</u>

Vandalismus nach Vorgehensweise

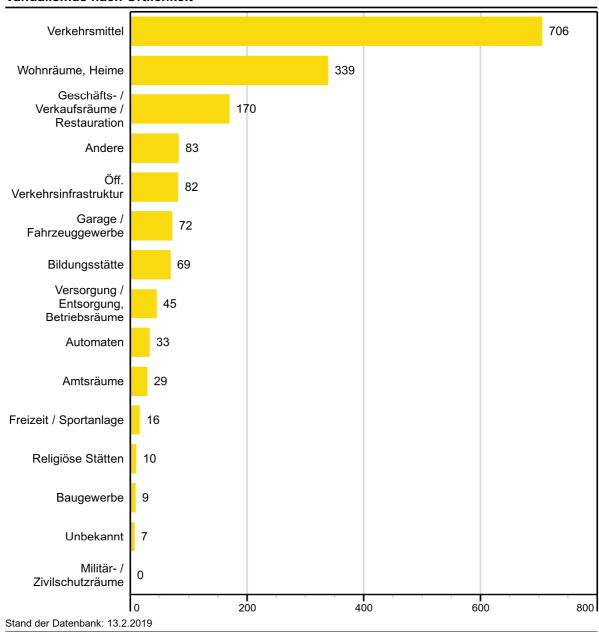


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



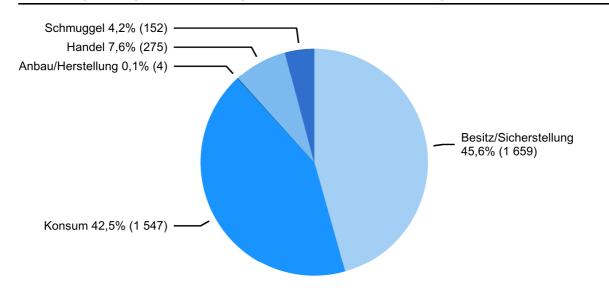
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit

2.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

2.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

2.9.2 <u>Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich</u>

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	20)17	20	018	
	Straf-	Auf-	Straf-	Auf-	Differenz
	taten	klärung	taten	klärung	Vorjahr
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	3 968	95,9%	3 637	96,9%	-8%
Total Besitz/Sicherstellung	1 789	92,5%	1 659	94,5%	-7%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 647	92,2%	1 551	94,5%	-6%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	118	94,1%	88	95,5%	-25%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	24	100,0%	20	90,0%	-17%
Total Konsum	1 662	99,9%	1 547	99,9%	-7%
Total Anbau/Herstellung	15	86,7%	4	75,0%	-73%
Anbau/Herstellung Übertretung	6	66,7%	3	66,7%	-50%
Anbau/Herstellung leichter Fall	8	100,0%	1	100,0%	-88%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	100,0%	0	_	-100%
Total Handel	280	92,1%	275	94,2%	-2%
Handel leichter Fall	241	92,5%	246	94,3%	2%
Handel schwerer Fall	39	89,7%	29	93,1%	-26%
Total Schmuggel	222	99,1%	152	99,3%	-32%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	207	99,0%	143	99,3%	-31%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	15	100,0%	9	100,0%	-40%

Tabelle 24: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

2.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

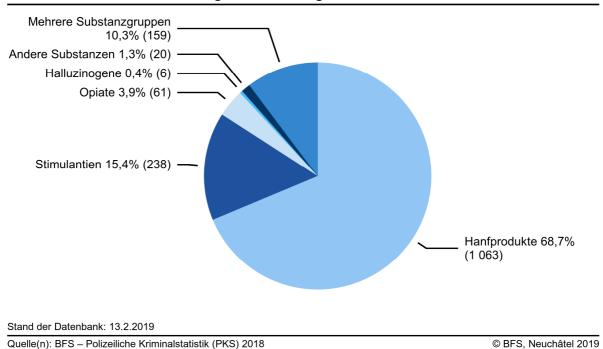
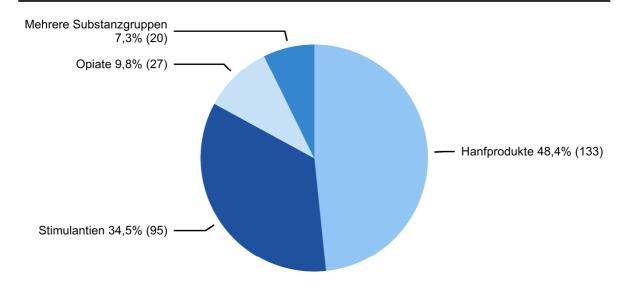


Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

2.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10- 14	15– 17	18– 19	20 – 24	25– 29	30 – 39	40– 49	50- 59	60+	o. A.
Schweizer	544	0	9	76	75	126	76	86	57	34	5	0
Ausländer	648	0	1	32	60	148	140	173	71	20	3	0
Wohnbevölkerung	302	0	0	15	20	63	58	89	43	12	2	0
Asylbevölkerung	96	0	1	9	16	28	17	16	7	2	0	0
Übrige Ausländer	250	0	0	8	24	57	65	68	21	6	1	0
Schweizerinnen	72	0	0	10	11	9	10	14	12	6	0	0
Ausländerinnen	61	0	0	6	6	8	12	12	12	5	0	0
Wohnbevölkerung	33	0	0	5	5	5	7	5	4	2	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	26	0	0	1	1	2	5	7	7	3	0	0

Tabelle 25: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50- 59	60+	o. A.
Schweizer	67	0	0	7	5	23	10	8	10	4	0	0
Ausländer	139	0	0	8	9	23	25	46	22	6	0	0
Wohnbevölkerung	48	0	0	5	3	16	6	8	7	3	0	0
Asylbevölkerung	14	0	0	2	2	3	4	3	0	0	0	0
Übrige Ausländer	77	0	0	1	4	4	15	35	15	3	0	0
Schweizerinnen	6	0	0	0	0	4	0	1	0	1	0	0
Ausländerinnen	9	0	0	0	1	2	2	2	1	1	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	6	0	0	0	0	1	2	1	1	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 26: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	, ,	Anzahl Re	gistrier	ungen	(Fälle)		Total
	1	2	3	4	5–10	>10	Total
Total Minderjährige	133	15	2	1	0	0	151
Schweizer	94	10	0	0	0	0	104
Ausländer	39	5	2	1	0	0	47
Wohnbevölkerung	22	2	0	1	0	0	25
Asylbevölkerung	5	3	2	0	0	0	10
Übrige Ausländer	12	0	0	0	0	0	12
Total Erwachsene	1 246	131	32	9	13	0	1 431
Schweizer	511	48	13	4	6	0	582
Ausländer	735	83	19	5	7	0	849
Wohnbevölkerung	309	42	15	2	1	0	369
Asylbevölkerung	73	17	2	2	5	0	99
Übrige Ausländer	353	24	2	1	1	0	381

Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

2.9.5 <u>Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen</u>

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

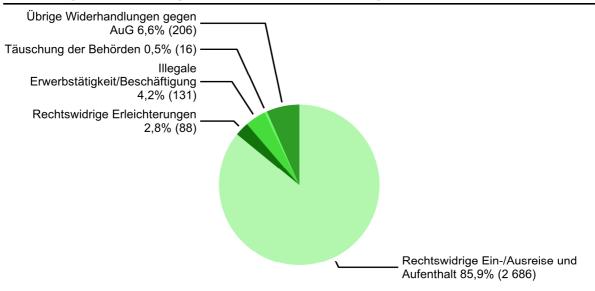
	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	10	176	_	_	17
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	1	_	_	_	2
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	2	_	_	_	7
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	_	_	_	_	_
Haschisch	327	17	6,466	_	_
Haschischöl	2	_	_	27	_
Marihuana	1 008	182	42,670	_	_
Synthetische Cannabinoide	_	_	_	_	_
Stimulantien					
Amphetamin	32	16	0,202	_	_
Crack	_	_	_	_	_
Ecstasy	46	206	0,033	16	_
Khat	2	_	30,700	_	_
Kokablätter	_	_	_	_	_
Kokain	269	_	6,263	_	_
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	21	_	0,063	_	_
Mephedron	_	_	_	_	_
MDPV	1	1	_	_	_
Opiate					
Heroin	115	_	4,379	_	-
Morphin-/Heroin-Base	12	77	_	_	_
Opium	_	_	_	_	_
Methadon	4	18	_	_	_
Andere Substitutionsprodukte	_	_	_	_	_
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	7	_	0,229	_	_
LSD	2	1	0,218	_	_
Mescalin	_	_	_	_	_
Andere Halluzinogene	1	3	_	_	_
Andere Substanzen					
GHB/GBL	4	_	_	109	_
Andere Betäubungsmittel	6	5	0,592	_	_
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter					
betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic	_	_	_	_	-
Verzeichnis e)					
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige	29	387	0,002	30	
Medikamente	29	301	0,002	30	_
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	2	99	_	_	_
Streckmittel	31	_	1,318	-	_
Substanzart noch unbekannt	1	_	0,007	_	_

 Tabelle 28:
 Betäubungsmittelgesetz:
 Sicherstellungen von Substanzen

2.10 Ausländergesetz (AuG)

2.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

2.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2	017	2	018	
	Straf-	Auf-	Straf-	Auf-	Differenz
	taten	klärung	taten	klärung	Vorjahr
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	2 460	99,8%	3 127	99,9%	27%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	2 107	99,9%	2 686	99,9%	27%
Verletzung Einreisebestimmungen	1 051	99,9%	1 403	99,9%	33%
Rechtswidriger Aufenthalt	996	99,9%	1 252	100,0%	26%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	58	100,0%	30	100,0%	-48%
Total rechtswidrige Erleichterungen	80	100,0%	88	100,0%	10%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	70	100,0%	80	100,0%	14%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	101	99,0%	131	99,2%	30%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	67	100,0%	82	100,0%	22%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	_	2	100,0%	_
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	34	97,1%	47	97,9%	38%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	_	0	_	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	_	0	_	0%
Total Täuschung der Behörden	11	100,0%	16	100,0%	45%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	6	100,0%	14	100,0%	133%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	5	100,0%	2	100,0%	-60%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	161	99,4%	206	100,0%	28%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	153	100,0%	199	100,0%	30%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	1	100,0%	2	100,0%	100%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	_	0	_	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	_	0	_	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	2	50,0%	4	100,0%	100%

Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3 Zeitreihen

3.1 Tabellen

3.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Strafgesetzbuch (StGB)	27 052	24 040	21 485	20 961	21 118	21 910	20 617
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 509	3 422	3 253	3 257	3 708	3 968	3 637
Ausländergesetz (AuG)	188	1 128	1 018	1 693	2 630	2 460	3 127

Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen

3.1.2 <u>Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten</u>

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Strafgesetzbuch	27 052	24 040	21 485	20 961	21 118	21 910	20 617
Total gegen Leib und Leben	1 483	1 364	1 382	1 504	1 410	1 436	1 396
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–	4	4	0	4	0	0	4
113/116)	4	1	3	1	0	3	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	20	15	9	12	8	16	9
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	28	13	12	43	13	23
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	579	516	494	496	500	487	362
Total gegen das Vermögen	20 754	18 224	15 672	14 931	14 838	15 093	14 542
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	10 772	9 728	8 063	7 380	6 913	7 051	6 495
davon Einbruchdiebstahl	2 048	1 607	1 348	1 358	1 339	1 372	1 024
davon Entreissdiebstahl	71	92	46	32	31	26	24
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	3 519	2 818	2 541	2 767	3 047	2 883	2 939
Raub (Art. 140)	238	205	136	106	124	83	88
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 694	1 593	1 359	1 265	1 474	1 366	1 740
Betrug (Art. 146)	894	929	1 045	1 150	892	1 163	1 108
Erpressung (Art. 156)	26	27	26	26	36	23	57
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	23	15	10	20	31	47	52
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	605	562	623	589	561	617	736
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 +							
174)	99	96	122	130	124	148	162
Total gegen die Freiheit	3 016	2 687	2 646	2 650	2 640	2 817	2 449
Drohung (Art. 180)	526	572	587	628	547	574	540
Nötigung (Art. 181)	153	125	114	111	148	92	91
Menschenhandel (Art. 182)	9	6	14	15	8	8	18
Freiheitsberaubung (Art. 183)	28	30	64	36	50	36	16
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	161	171	164	165	179	173	211
Total gegen die sexuelle Integrität	275	242	242	272	393	277	277
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	41	36	44	25	115	59	35
Vergewaltigung (Art. 190)	37	36	31	32	33	25	30
Exhibitionismus (Art. 194)	9	13	21	31	11	12	14
Pornografie (Art. 197)	39	34	31	28	115	60	44
Total gemeingefährliche Verbrechen,							
Vergehen	92	55	24	20	159	170	68
Brandstiftung (Art. 221)	44	21	5	6	76	46	28
Total gegen die öffentliche Gewalt	265	316	314	262	414	637	509
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art.							
285)	162	214	151	130	248	373	313
Total gegen die Rechtspflege	105	77	75	87	139	120	153
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	37	27	19	16	54	44	62
Übrige gegen das StGB	457	513	507	646	564	743	487

Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.1.3 <u>Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden</u>

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Basel	24 673	22 013	19 508	18 418	18 876	19 300	18 153
Riehen	1 837	1 326	1 126	1 273	1 085	1 203	1 133
Bettingen	22	49	43	27	50	31	26
Unbekannt BS	520	652	808	1 243	1 107	1 376	1 305

Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

3.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Widerhandlungen gegen das BetmG ⁴	3 509	3 422	3 253	3 257	3 708	3 968	3 637
Total Besitz/Sicherstellung	1 529	1 488	1 432	1 473	1 711	1 789	1 659
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 184	1 270	1 221	1 281	1 578	1 647	1 551
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	330	186	183	173	113	118	88
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	15	32	28	19	20	24	20
Total Konsum	1 384	1 324	1 244	1 270	1 503	1 662	1 547
Total Anbau/Herstellung	28	29	36	29	23	15	4
Anbau/Herstellung Übertretung	8	1	1	2	6	6	3
Anbau/Herstellung leichter Fall	20	28	32	26	12	8	1
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	3	1	5	1	0
Total Handel	459	382	327	297	303	280	275
Handel leichter Fall	404	301	284	250	261	241	246
Handel schwerer Fall	55	81	43	47	42	39	29
Total Schmuggel	109	199	214	188	168	222	152
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	98	171	198	176	159	207	143
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	11	28	16	12	9	15	9

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

3.1.5 <u>Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden</u>

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Basel	3 458	3 360	3 169	3 175	3 609	3 879	3 547
Riehen	45	54	77	79	91	55	78
Bettingen	0	0	0	0	0	2	0
Unbekannt BS	6	8	7	3	8	32	12

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

56

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

3.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	188	1 128	1 018	1 693	2 630	2 460	3 127
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	108	611	717	1 291	2 098	2 107	2 686
Verletzung der Einreisebestimmungen	38	203	245	582	1 123	1 051	1 403
Rechtswidriger Aufenthalt	69	408	468	707	877	996	1 252
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	4	1	7	2	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	1	91	58	30
Total rechtswidrige Erleichterungen	3	42	29	79	139	80	88
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	3	42	9	61	117	70	80
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	5	4
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	20	18	22	5	4
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	26	154	101	197	159	101	131
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	3	108	61	124	85	67	82
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	1	1	3	10	0	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	44	34	62	56	34	47
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	3	1	5	8	7	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	1	0	0
Total Täuschung der Behörden	4	6	10	11	15	11	16
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	6	9	9	9	6	14
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	2	0	1	2	6	5	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	47	315	161	115	219	161	206
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	44	196	135	98	186	153	199
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	0	1	5	8	1	2
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	0	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	0	23	12	19	5	1
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	2	119	2	0	6	2	4

Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz

3.1.7 <u>Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden</u>

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013 ⁵	2014	2015	2016	2017	2018
Basel	176	0	996	1 658	2 555	2 402	3 075
Riehen	2	0	13	24	61	41	40
Bettingen	0	0	0	0	0	0	0
Unbekannt BS	10	1 128	9	11	14	17	12

Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

⁵ Verteilung auf Gemeinden nicht bekannt wegen fehlender Daten.

3.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Gewaltstraftaten	2 536	2 495	2 394	2 465	2 515	2 534	2 427
Schwere Gewalt (angewandt)	77	81	56	57	84	57	63
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	24	16	12	13	8	19	10
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	5	1	1	2	3	5	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	12	12	11	8	2	9	6
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	1	0	1	2
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	3	0	0	1	3	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	1	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	28	13	12	43	13	23
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	3	4	4	4	5	6
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	1	0	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	9	6	7	8	8	8
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	7	15	2	1	29	0	7
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	1	1	0	0	0	1
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	37	36	31	32	33	25	30
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	1	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl.	1 907	1 815	1 725	1 754	1 848	1 880	1 767
angedroht)	1 307	1013	1 / 25	1 / 34	1 040	1 000	1 707
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	579	516	494	496	500	487	362
Tätlichkeiten (Art. 126)	552	559	609	632	567	627	734
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁶	70	52	31	63	56	86	42
Anzahl Fälle	16	11	8	11	14	9	7
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁶	103	84	105	136	123	74	102
Anzahl Fälle	52	31	29	45	36	37	35
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	237	204	136	106	124	83	88
Nötigung (Art. 181)	153	125	114	111	148	92	91
Zwangsheirat (Art. 181a)	_	0	0	5	1	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	28	30	64	36	50	36	16
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	23	31	21	39	31	21	18
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	162	214	151	130	248	373	313
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	552	599	613	654	583	597	597
Drohung (Art. 180)	526	572	587	628	547	574	540
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	26	27	26	26	36	23	57

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 37: Gewaltstraftaten

_

⁶ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	768	783	772	798	707	729	703
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	2	1	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	5	4	0	6	0	5	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	1	0	3	3	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	138	123	100	106	112	114	82
Tätlichkeiten (Art. 126)	234	227	238	278	218	233	253
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	1	0	4	0	9	0
Beschimpfung (Art. 177)	44	48	75	69	42	53	60
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	66	55	61	36	36	38	37
Drohung (Art. 180)	177	218	202	210	197	203	179
Nötigung (Art. 181)	54	41	34	23	22	14	29
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	12	21	8	18	24	18	8
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	5	12	13	6	9	4	12
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	5	3	3	5	10	2	3
Vergewaltigung (Art. 190)	10	18	9	11	9	8	11
Schändung (Art. 191)	1	0	1	0	1	1	2
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	10	11	27	26	24	24	25

Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt

⁷ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total gegen das Vermögen	20 790	18 224	15 672	14 931	14 838	15 093	14 542
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	93	71	90	93	102	87	97
Veruntreuung (Art. 138)	162	83	58	59	82	57	43
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	10 772	9 728	8 063	7 380	6 913	7 051	6 495
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁸	3 519	2 818	2 541	2 767	3 047	2 883	2 939
Raub (Art. 140)	238	205	136	106	124	83	88
Sachentziehung (Art. 141)	32	21	42	32	26	27	28
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	178	65	62	67	77	82	97
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	29	33	15	16	22	19	45
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 694	1 593	1 359	1 265	1 474	1 366	1 740
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	2 506	2 173	1 770	1 575	1 625	1 761	1 312
Betrug (Art. 146)	894	929	1 045	1 150	892	1 163	1 108
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	415	308	223	237	264	321	303
Zechprellerei (Art. 149)	19	17	18	13	25	26	24
Erschleichen Leistung (Art. 150)	18	13	12	18	12	9	13
Erpressung (Art. 156)	26	27	26	26	36	23	57
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	21	27	11	14	17	18	18
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	0	2	1	0	3	2
Hehlerei (Art. 160)	65	58	75	60	47	41	59
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	13	9	3	8	20	21	27
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	4	1	0	1	1	1	1
Übrige Vermögensstraftaten	91	45	121	43	32	51	46

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen

_

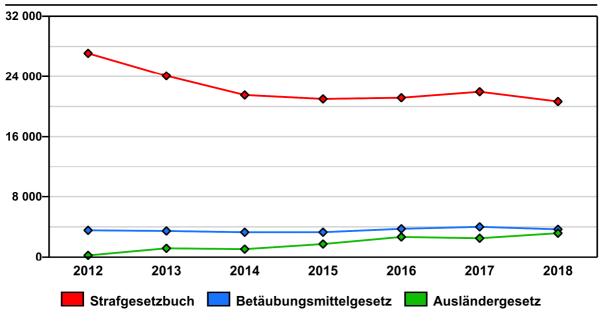
⁸ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

3.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



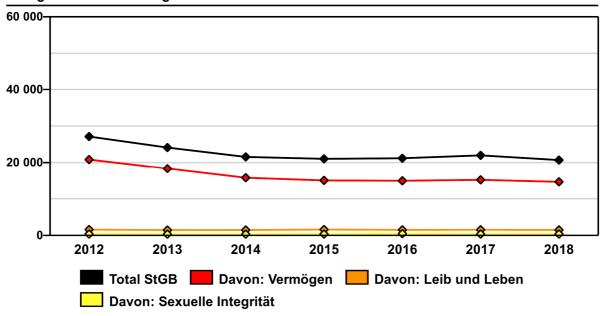
Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

3.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

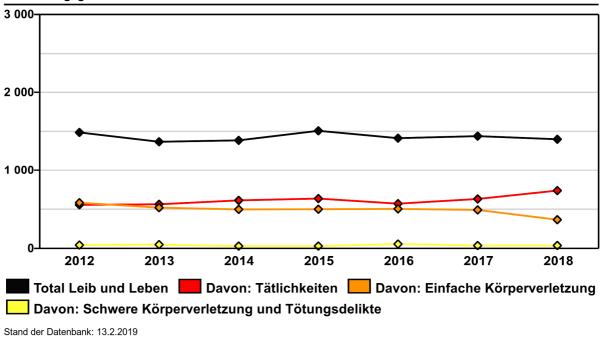
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

3.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben

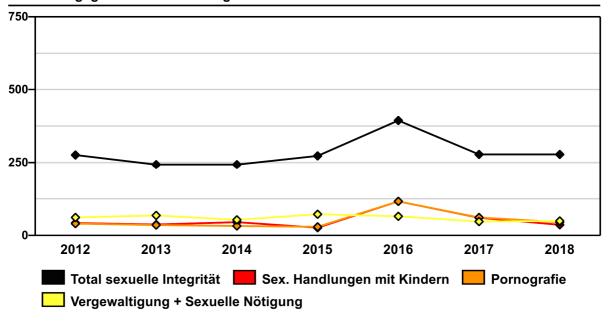


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

3.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 13.2.2019

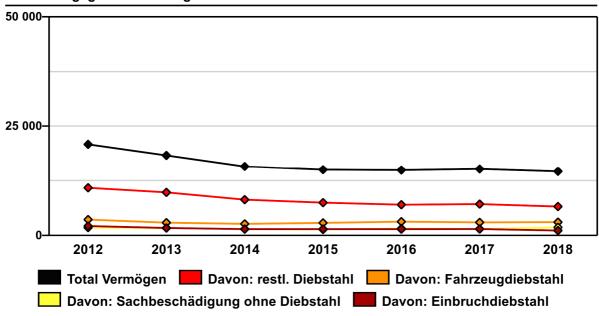
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.2.5 <u>Straftaten gegen das Vermögen</u>

Straftaten gegen das Vermögen



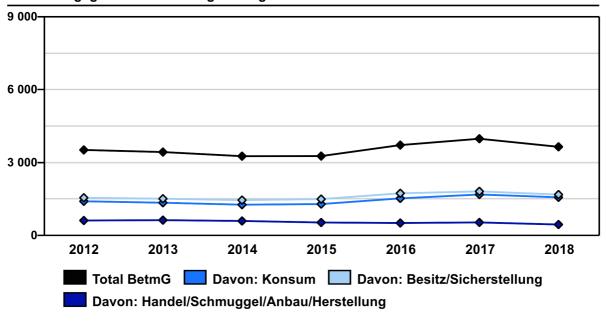
Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

3.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

4.1 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	20)17	20		
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	Differenz Vorjahr
Verletzung der Verkehrsregeln (Verbrechen) (Art. 90 Abs. 3 und 4)	3	66,7%	6	100,0%	100%

Tabelle 40: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

5.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

5.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

5.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. April 2018. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

5.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

5.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

5.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

5.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

5.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	. 11
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	. 13
Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	. 15
Tabelle 6: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	. 16
Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	. 20
Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	. 20
Tabelle 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte	
Person	. 22
Tabelle 12: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person.	. 23
Tabelle 13: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	. 23
Tabelle 14: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 25
Tabelle 15: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	. 28
Tabelle 16: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	. 29
Tabelle 17: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	. 31
Tabelle 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 33
Tabelle 19: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 36
Tabelle 20: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 37
Tabelle 21: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 38
Tabelle 22: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 41
Tabelle 23: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	
Tabelle 24: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 46
Tabelle 25: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	
Tabelle 26: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	
Tabelle 28: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich Fehler! Textmarke nicht definie	
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	
Tabelle 30: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	
Tabelle 31: Straftaten nach Gesetzen	
Tabelle 32: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	
Tabelle 33: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	. 55
Tabelle 34: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	
Tabelle 35: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	
Tabelle 36: Straftaten gegen das Ausländergesetz	
Tabelle 37: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	
Tabelle 38: Gewaltstraftaten	
Tabelle 39: Straftaten häusliche Gewalt	
Tabelle 40: Straftaten gegen das Vermögen	
Tabelle 41: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen Fehler! Textmarke nicht defini	
Tabelle 42: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	. 66

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärunge	
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	9 10
Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	
Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	
Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	
Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	17
Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	
Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	. 18
Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	
Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	26
Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	
Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	27
Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	
Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	
Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	
Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	
Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel	
Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	38
Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	
Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	
Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	
Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	
Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise	
Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit	
Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	
Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	
Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	
Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	
Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen	
Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	
Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben	
Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	
Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen	
Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	65